

# SAGEN, WAS WIR WOLLEN. AUF DEM WEG ZUM MANTELTARIFVERTRAG - SCHRITT 2



DAS  
**BESTE**  
FÜR **ALLE!**



MANTELTARIFVERTRAG  
AUSBILDUNG 2020

[www.jugend.igm.de](http://www.jugend.igm.de)  
[www.facebook.com/igmetalljugendbawue](https://www.facebook.com/igmetalljugendbawue)  
[www.instagram.com/igmetalljugendbawue](https://www.instagram.com/igmetalljugendbawue)

## **SO SIEHT ES AUS.**

# **EINE BESTANDSAUFNAHME MITTELS ONLINE-BEFragung UND BETRIEBLICHEN RUNDEN**

<b>DIE AUSGANGSLAGE</b>	<b>5</b>
<b>DIE HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>5</b>
<b>DER START</b>	<b>6</b>
<b>DIE ANALYSE</b>	<b>6</b>
<b>BETRIEBLICHE RUNDEN UND OJA-DISKUSSIONEN</b>	<b>18</b>
<b>UNSERE HANDLUNGSFELDER</b>	<b>20</b>

## **SO GEHT ES WEITER.**

# **FORDERUNGEN FINDEN UND AKTIONEN STARTEN**

<b>UNSERE NÄCHSTEN SCHRITTE</b>	<b>23</b>
<b>WIR MÜSSEN VIELE SEIN</b>	<b>26</b>
<b>NUR UNTER DRUCK ENTSTEHEN DIAMANTEN</b>	<b>26</b>
<b>EIN PAAR AKTIONSIDEEN</b>	<b>27</b>
<b>ERFOLGE FEIERN</b>	<b>32</b>
<b>OHNE DICH KEIN WIR!</b>	<b>32</b>



## **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Zeit ist reif. Reif dafür, sich nach vier Jahrzehnten die Tarifwelt der Ausbildung gründlich anzuschauen. Dabei neue Rahmenbedingungen in den Blick zu nehmen, Handlungsbedarfe abzuleiten und Forderungen umzusetzen. Mit dem Ziel, Ausbildung in allen Varianten und Modellen gerecht und zukunftsfähig zu gestalten. Um es klar zu sagen: Wir regeln mit einem guten Tarifvertrag (MTV-A) eine Welt, die zu schrumpfen scheint. Auch wenn der berufliche Einstieg in die Metall- und Elektroindustrie im Regelfall immer noch über die duale Ausbildung erfolgt, steigen die Zahlen der dual Studierenden stetig an. Nicht zuletzt als Reaktion auf sich wandelnde Anforderungsprofile im Zuge der digitalen Transformation.

Kurzum: Die jungen Menschen haben die Wahl und machen davon Gebrauch. Diese neue Vielfalt in Form und Inhalt hat aber auch ihre Schattenseiten. So zeigen unsere Befragungsergebnisse, dass es trotz einer allgemeinen Zufriedenheit mit der individuellen Ausbildungssituation doch eine ganze Reihe von Problemen und Regelungslücken gibt. Probleme und Regelungslücken, die neben einer gesetzgeberischen auch eine tarifpolitische Antwort erfordern. Und damit liegt der Ball bei uns im Feld. Das Spektrum reicht dabei von ganz konkreten Schwierigkeiten wie z. B. fehlende Lehr- und Lernmittel, über Probleme bei der Finanzierung zweier notwendiger Unterkünfte hin zu der grundlegenden Frage, für wen Tarifverträge mit all ihren Bestimmungen überhaupt gelten.


Im Rahmen unserer bezirksweiten Kampagne „Das Beste für alle!“ haben wir umfangreiche Befragungen durchgeführt, mit Auszubildenden, dual Studierenden, JAVen und Betriebsräten diskutiert, Defizite analysiert und Lösungskorridore erarbeitet. Die Ergebnisse könnt Ihr in dieser Broschüre nachlesen. Nehmt sie als Anregung, um die Debatte weiterzuführen! Tragt sie in die Fläche, spitzt sie zu, damit wir dann konkrete Forderungen formulieren können. Wenn die Forderungen stehen, geht es mit ausreichend organisierter Unterstützung gemeinsam in die Umsetzung. Als Projekt der ganzen IG Metall.

Ich habe das Ziel bereits vor Augen: Ein runderneuerter Tarifvertrag Ausbildung, der für alle gilt. Für Auszubildende und dual Studierende gleichermaßen. Es muss gelten: Viele Wege führen zu beruflichem Erfolg. Aber keiner abseits von Tarifverträgen und Mitbestimmung.

Packen wir es an!

*Euer Roman Zitzelsberger*

Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg



**SO SIEHT ES AUS.  
EINE BESTANDS-  
AUFNAHME MITTELS  
ONLINE-BEFRAGUNG  
UND BETRIEBLICHEN  
RUNDEN**

## DIE AUSGANGSLAGE

Vor gut einem Jahr, im Frühjahr 2018, starteten wir unsere Kampagne „Das Beste für alle! Manteltarifvertrag Ausbildung 2020“. Wir wollen damit einen neuen Manteltarifvertrag Ausbildung (MTV Ausbildung) erkämpfen, denn die bestehenden Verträge sind mittlerweile über 40 Jahre alt. Im Jahr 1978 wurde für unsere drei Tarifgebiete in Baden-Württemberg erstmals jeweils ein MTV für Auszubildende abgeschlossen, um die allgemeinen Ausbildungsbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie zu regeln. Auch wenn es an einigen Stellen Nachbesserungen gab, bestehen diese Verträge in ihrer grundsätzlichen Form also schon seit fast einem halben Jahrhundert. Seither haben sich die Arbeits- und Lebensbedingungen bereits mehrfach und teilweise tiefgreifend verändert. Deshalb müssen nun endlich auch die Verträge einer Prüfung und Aktualisierung unterzogen werden.

## DIE HERAUSFORDERUNGEN

Die Wirtschaft befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Nach Dampfkraft, Massenfertigung und dem Einsatz von Elektronik und Informationstechnik folgt nun ein nächster Entwicklungsschub in der Warenproduktion. Die Digitalisierung versetzt Mensch und Maschinen in die Lage, miteinander zu kommunizieren, sich gegenseitig Kapazitäten mitzuteilen und sich selbst zu steuern. Am Ende dieser Entwicklung steht die smarte Fabrik – eine vollautomatisierte und digital vernetzte Produktion. Wenn sich die Herstellung ändert, muss auch die Ausbildung Schritt halten. Die Transformation bringt neue Anforderungen an die zu vermittelnden Kenntnisse und Fähigkeiten mit sich. Die Berufsausbildung muss moderner und zukunftsfähiger gestaltet werden.

Wir als IG Metall Jugend wollen den Wandel im Sinne der Auszubildenden und dual Studierenden meistern. Gemeinsam streiten wir daher für einen modernen MTV Ausbildung, der den neuen Anforderungen gerecht wird. Neben der Digitalisierung wartet noch eine weitere große Herausforderung auf uns: Immer mehr Studierende verbringen die Zeit zwischen den Vorlesungen an der Werkbank oder im Büro: Im Rahmen eines dualen Studiums lernen sie parallel zur akademischen Ausbildung die betriebliche Praxis kennen. Bundesweit sind es schon weit über 100.000 dual Studierende. Doch für die dual Studierenden in Baden-Württemberg gibt es ein Problem: Sie befinden sich nicht im Geltungsbereich des MTV Auszubildende, sodass die darin vereinbarten Regelungen für sie nicht gelten. Das wollen wir ändern.

## DER START

Wir blicken auf ein spannendes und eindrucksvolles Jahr von „Das Beste für alle!“ zurück. In diesem ersten Jahr der Kampagne konnten wir das Thema Manteltarifvertrag Ausbildung in der IG Metall setzen. Beim Camp in Markelfingen haben wir uns auf die Kampagne eingeschworen und Kraft für den fast zweijährigen Kampagnenprozess getankt. Auszubildende und dual Studierende ziehen in der IG Metall Jugend an einem Strang. Für unser Vorhaben, einen guten Tarifvertrag für eine Ausbildung 4.0 abzuschließen, haben wir außerdem jede Menge Unterstützung aus der IG Metall erfahren: Unsere älteren Kolleginnen und Kollegen stehen uns nicht nur mit Rat und Tat zur Seite, sie werden auch in Zukunft an unserer Seite für einen neuen MTV Ausbildung streiten, wenn wir in die ganz heiße Phase kommen. Dafür möchten wir uns schon jetzt bedanken. Denn eines ist klar: Wir werden den neuen MTV A nicht als IG Metall Jugend allein erkämpfen können. Dafür brauchen wir die Solidarität und Unterstützung der gesamten Organisation.

## DIE ANALYSE

Im Herbst 2018 nahm unsere Kampagne dann richtig Fahrt auf, denn wir starteten eine breit angelegte Bestandsaufnahme. Über 4.300 Auszubildende und dual Studierende aus rund einhundert Betrieben beteiligten sich an unserer Online-Befragung unter dem Titel „Und du so?“ bzw. „Warum eigentlich nicht?“ zur Qualität der Ausbildung und des dualen Studiums. Das ist ein großer Erfolg und zeigt, dass unsere jungen Kolleginnen und Kollegen die IG Metall als ihre Interessenvertretung ansehen. Mit der Umfrage wollten wir die aktuelle Situation – vor allem Wünsche und Probleme aus Sicht der Auszubildenden und dual Studierenden – durchleuchten, um konkrete Handlungsbedarfe auszumachen und unsere Kampagnen-Ziele für einen MTV Ausbildung zu fokussieren. Denn am Ende geht es darum, tariflich durchsetzbare Forderungen zu beschließen.





## Wie gut ist die Ausbildung in Baden-Württemberg?

Das wollten wir wissen. Teilgenommen haben 3.314 Auszubildende und 993 dual Studierende, mehrheitlich im ersten bis dritten Jahr. Das sind die Top 5 Berufe der Befragten:

### Auszubildende

1. Industriemechaniker/in
2. Mechatroniker/in
3. Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
4. Industriekaufrau/-mann
5. Werkzeugmechaniker/in

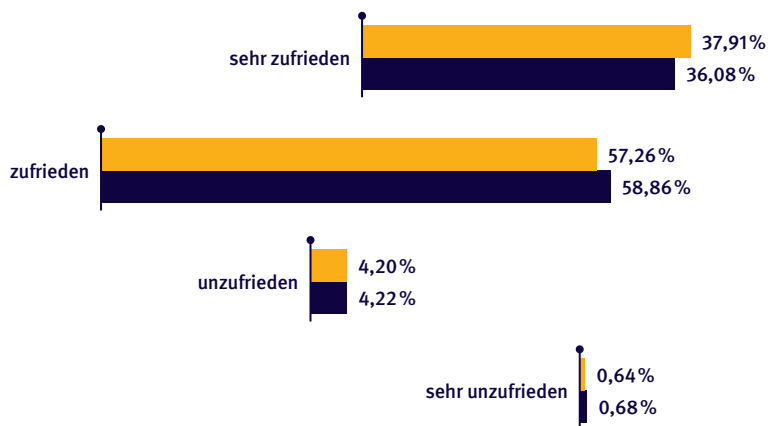
### Dual Studierende

1. Elektrotechnik
2. Maschinenbau
3. Wirtschaftsingenieurwesen
4. Wirtschaftsinformatik
5. Betriebswirtschaft

## Stichwort: Zufriedenheit

Klar ist: Die Zufriedenheit mit der Ausbildung oder dem dualen Studium ist grundsätzlich hoch. Klar ist aber auch: Gut 60 Prozent sehen Luft nach oben. Es wird Zeit für Verbesserungen.

### Mit meiner Ausbildung / meinem dualen Studium bin ich insgesamt ...



- Auszubildende
- Dual Studierende

## Stichwort: Probleme in der Berufsschule und Hochschule

Als gravierende Probleme an der Berufsschule werden von den Auszubildenden vor allem schlecht qualifizierte Lehrkräfte, marode Gebäude sowie eine schlechte Ausstattung genannt. Bei den dual Studierenden verhält es sich ähnlich. Hier sehen sogar 43 Prozent der befragten dual Studierenden schlecht qualifizierte Dozent\_innen als dringendstes Problem, dicht gefolgt von mangelhafter Ausstattung:

### Aus meiner Sicht sind die drängendsten Probleme in meiner Berufsschule ...



### Aus meiner Sicht sind die drängendsten Probleme in meiner Hochschule ...



\*Schlechte Organisation an der Hochschule / Verzahnung zwischen Hochschule und Betrieb ist mangelhaft / Praxisbezug fehlt in Vorlesungen / Arbeitsbelastung ist im Studium zu hoch (Workload) / WLAN fehlt

Sowohl für das duale Studium als auch für die Ausbildung wollen wir hier Verbesserungen erreichen. Ansatzpunkte sind einerseits die Debatte um die Reform des BBiG und andererseits die Zusammenarbeit mit der Verfassten Studierendenschaft (AStA und Studierendenvertretungen) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

## Stichwort: Tarifbindung für dual Studierende

Unsere Befragung hat mehr als deutlich ergeben: Dual Studierende wollen eine Perspektive im Betrieb. 95 Prozent der Befragten wünschen sich, dass auch für sie eine Übernahmeregelung gilt, wie wir sie für Auszubildende schon tariflich vereinbart haben. Weiteren Regelungsbedarf sehen die dual Studierenden bei Ansprüchen auf tarifliche Sonderzahlungen wie Weihnachts- oder Urlaubsgeld. Bisher ist es so, dass für die meisten dual Studierenden überhaupt keine Tarifverträge gelten. So darf und so wird es nicht bleiben. Das eindeutige Umfrage-Ergebnis ist auch ein Signal an die Arbeitgeberseite: Hier muss dringend etwas geschehen. Es gibt keinen Grund für diese ungerechte Ungleichbehandlung von Auszubildenden und dual Studierenden.

Über 83 Prozent wünschen sich zudem eine Zuständigkeit der Arbeitgeber für die Zahlung der Studienbeiträge sowie den Ausschluss von sogenannten Rückzahlungsklauseln. Eine solche Regelung verhindert, dass dual Studierende bei vorzeitigem Abbruch des Studiums oder Ausscheiden aus dem Betrieb hohe Summen zurückzahlen müssen. Auch die Themenfelder Fahrgeld und Wohnzuschuss sind für viele besonders wichtig. Und nicht zuletzt werden betriebliche Ablaufpläne benötigt.

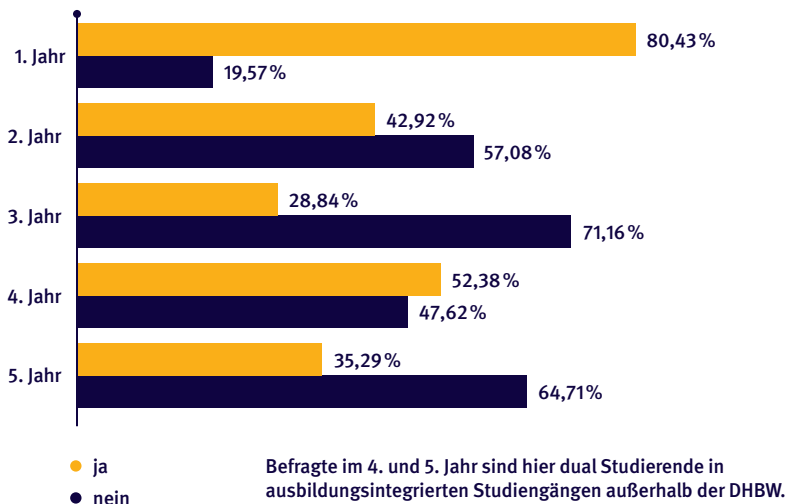
### Dual Studierenden ist wichtig ...



## Stichwort: Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium

Das Besondere am dualen Studium ist der Wechsel von Theorie- und Praxisphasen. Unsere Befragung zeigt in erschreckender Klarheit auf, dass beide Phasen nicht gut bis hin zu gar nicht aufeinander abgestimmt sind. Hier existiert großer Handlungsbedarf, fehlt doch gerade eine Einbeziehung der IG Metall und der Betriebsräte bei der Erstellung der Studienrahmenpläne und -abläufe. In der Ausbildung gibt es die sogenannten Berufsbildungsausschüsse, die über neue Berufsbilder und Ausbildungsinhalte entscheiden. Ein Vorbild für das duale Studium?

### Ich bin der Auffassung, dass die Theoriephase an der Hochschule gut auf die Praxisphase im Betrieb abgestimmt ist



**Stefanie Holtz, Bezirksjugendsekretärin** „Als IG Metall Jugend Baden-Württemberg ist es uns bereits gelungen, unsere Themen zu platzieren. Jetzt müssen wir viele sein, um sie durchzusetzen!“



Denis Davidovac,  
Jugend- und Auszubildendenvertreter, Mercedes Benz

## „DIE IG METALL SETZT HIER GENAU AM RICHTIGEN PUNKT AN.“

**Womit bist du in deiner Ausbildung sehr zufrieden?** Abgesehen von der Arbeitsumgebung und der Ausstattung finde ich die Mentalität in unserer Ausbildung faszinierend. Durch die Lage des Werks und das relativ kleine Einzugsgebiet kennen sich viele auch privat, sodass man ein fast schon familiäres Verhältnis zu den anderen Azubis, Ausbildern und Fachausbildern hat. Egal, ob in der Ausbildungswerkstatt oder im Werk direkt, man wird hier als Azubi echt gut aufgenommen! Dass man in einem Großkonzern ist, merkt man hier nur bei den Formalitäten.

**Was könnte in deiner Ausbildung besser laufen?** Verbesserungsbedarfe sehe ich hauptsächlich bei der Anzahl des Ausbildungspersonals. Hier gibt es leider ein großes Hin und Her, wodurch natürlich die Betreuung der Auszubildenden leidet. Ebenso bekomme ich durch mein Amt als Jugend- und Auszubildendenvertreter leider oft mit, dass Auszubildende in manchen Versetzungsbereichen im Werk als vollständige Arbeitskräfte eingeplant werden. Natürlich sollen Azubis mitarbeiten, allerdings sind sie da, um zu lernen, nicht um die Produktionskennzahlen „aufzuhübschen“.

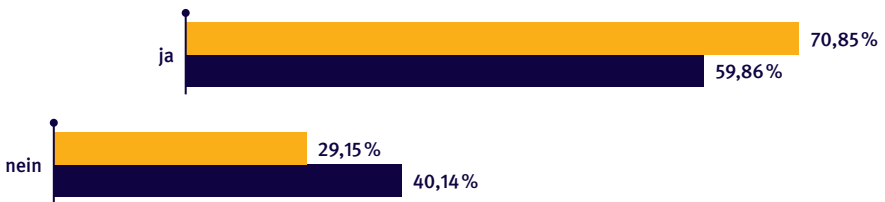
**Was wünschst du dir allgemein im Hinblick auf eine moderne Ausbildung?** Für mich gibt es hier einen klaren Zusammenhang zwischen modern und digital. Wenn man Berge an Papierunterlagen umherschleppen muss, kann man nicht von einer modernen Ausbildung sprechen. Am liebsten wäre mir eine papierlose Ausbildung, dafür sind aber noch einige Schritte notwendig. Da gehört für mich auch dazu, dass es eine bessere Verzahnung zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb gibt.

**Warum findest du die Kampagne wichtig?** Die IG Metall setzt hier genau am richtigen Punkt an. Viele Themen im jetzigen Manteltarifvertrag sind einfach nicht mehr aktuell und müssen überarbeitet werden. Der Hauptgrund, wieso ich mich an der Kampagne beteilige, ist aber, dass es keinen Unterschied geben darf, ob man eine Ausbildung oder ein duales Studium macht. Der neue Manteltarifvertrag soll für alle gleich sein, egal für wen oder woher.

## Stichwort: Moderne Lehr- und Lernmittel

Das Thema Lehr- und Lernmittel betrifft sowohl Auszubildende als auch dual Studierende. Sehr viele der Befragten geben an, dass ihnen Laptops und mobile Endgeräte fehlen, um effizient zu lernen, Hausarbeiten zu schreiben oder das in der Ausbildung erforderliche Berichtsheft digital zu führen. Für dual Studierende bedeutet das häufig letztlich, dass sie mangels Endgerät nicht auf das firmeneigene Netzwerk zurückgreifen können, was die Arbeit natürlich ungemein erschwert. Zudem wünschen sich viele von ihnen, Anspruch auf einen eingerichteten Arbeitsplatz zu haben.

### Mir werden alle zu meiner Ausbildung / meinen Praxisphasen notwendigen Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt



- Auszubildende
- Dual Studierende

### Folgende Ausbildungsmittel fehlen:

#### Auszubildende

Laptop / Tablet / Handy / Fräs-, Schleif-, Dreh- und CNC-Maschinen / Software (SAP Zugänge, CAD) / (digitaler) Messschieber / Lehrbücher / 3-D-Drucker / Arbeitskleidung

#### dual Studierende

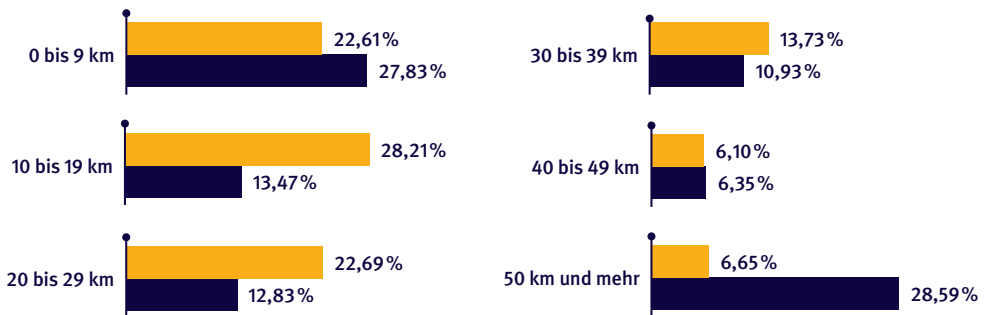
(eigener) Laptop / Tablet / Handy / Software und Zugänge für Firmennetzwerke / (digitaler) Messschieber

Ganze 30 Prozent der Auszubildenden und 40 Prozent der dual Studierenden geben an, dass ihnen nicht alle benötigten Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Hier besteht dringender Verbesserungsbedarf, denn nur mit modernen Lehr- und Lernmitteln ist eine qualitativ hochwertige und zukunftsfähige Ausbildung möglich.

## Stichwort: Fahrtkosten

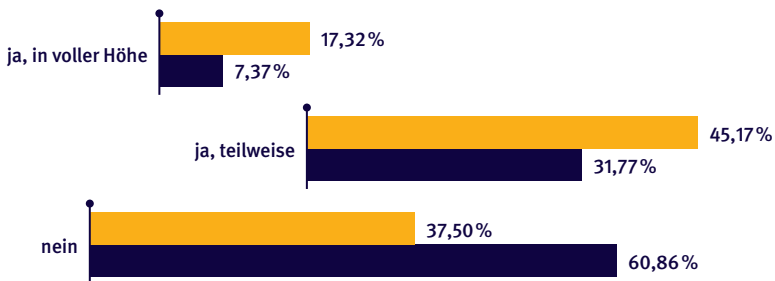
Auszubildende und insbesondere dual Studierende müssen häufig lange Fahrtwege in die Berufsschule bzw. Hochschule zurücklegen. Das verursacht erhebliche Kosten für die Betroffenen. Wünschenswert (und denkbar) wäre hier eine komplette Übernahme der Fahrtkosten bzw. ein ausreichender Fahrtkostenzuschuss durch den Arbeitgeber. Gerade für dual Studierende braucht es eine Lösung, denn ihnen werden die Fahrtkosten im Moment regelmäßig nicht erstattet.

### Entfernung vom Wohnort zur Berufsschule / Hochschule



- Auszubildende
- Dual Studierende

### Meine Fahrtkosten werden mir erstattet



- Auszubildende
- Dual Studierende

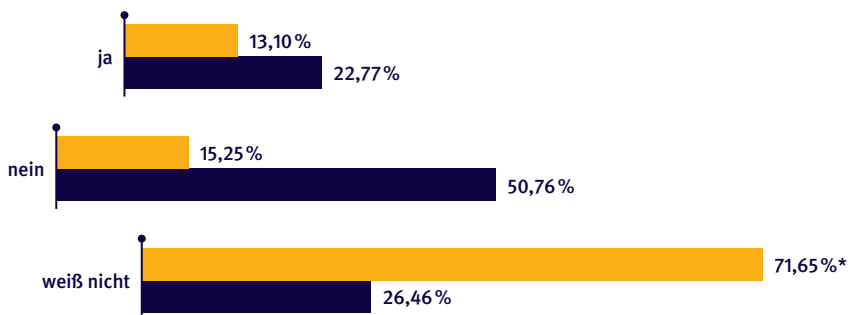




## Stichwort: Wohnzuschuss

Jeder zweite dual Studierende erhält vom Arbeitgeber keinen Wohnzuschuss für eine Unterkunft in Hochschulnähe. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Falls ich in der Nähe der Berufsschule / Hochschule vorübergehend wohnen muss, aufgrund der Entfernung, bekomme ich einen Wohnzuschuss (Theoriephasen)



- Auszubildende
- Dual Studierende

\*Entfernung zur Berufsschule kein reales Problem bei Azubis

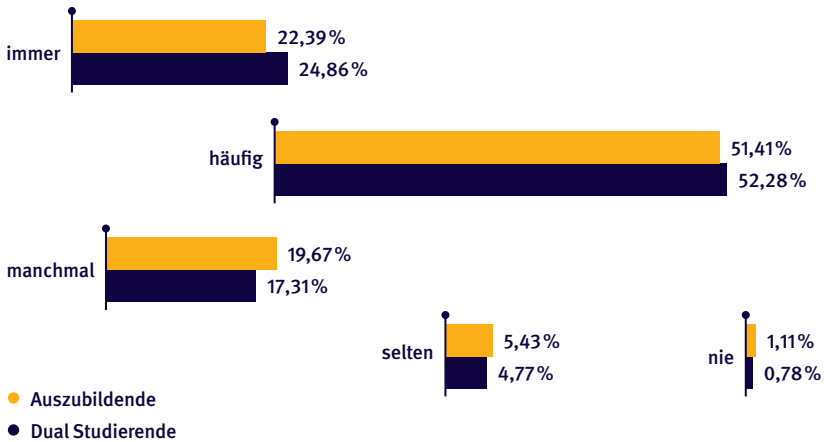


Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte GS Stuttgart **„Wir unterstützen unsere IG Metall Jugend Baden-Württemberg als IG Metall Stuttgart in ihrem Vorhaben und wünschen weiterhin viel Erfolg!“**

## Stichwort: Betreuung durch Ausbilder\_innen

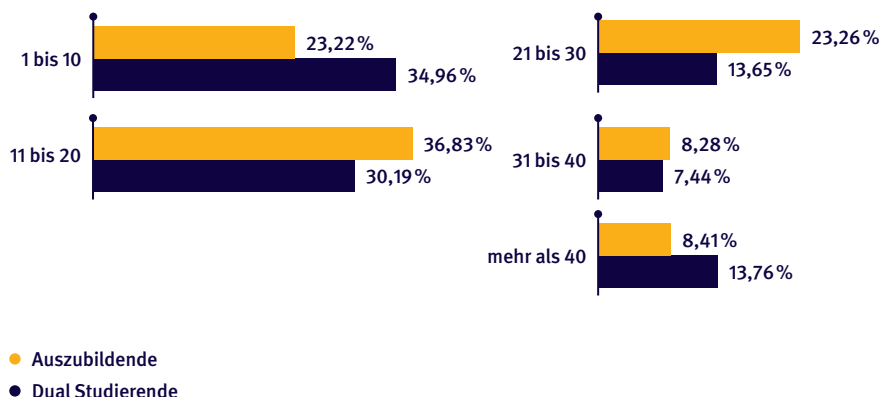
Die gute Nachricht zuerst: Nahezu alle Auszubildenden und gut 85 Prozent der dual Studierenden geben an, dass ihr\_e Ausbildungsbeauftragte\_r ausreichend Zeit für die Betreuung im Betrieb hat. Das ist erfreulich. Allerdings gibt es auch hier Verbesserungsbedarfe: Denn für 22 Prozent der dual Studierenden und mehr als 25 Prozent der Auszubildenden nimmt sich das Ausbildungspersonal nur manchmal bis nie Zeit. Dieses Problem werden wir in den Betrieben genauer beleuchten und mit dem Ausbildungspersonal die Gründe erörtern.

### Mein\_e Ausbildungsbeauftragte\_r hat ausreichend Zeit für meine Ausbildungsbetreuung



Auch der Betreuungsschlüssel muss Thema werden. Denn knapp 40 Prozent der Auszubildenden gaben an, dass ihr\_e Ausbilder\_in mindestens 21 Auszubildende betreut. Bei den dual Studierenden sind es knapp 35 Prozent. Das Bundesinstitut für Berufsbildung empfiehlt einen Betreuungsschlüssel von 1:16. Wir als IG Metall Jugend fordern einen Schlüssel von 1:8 – nur so haben die Auszubildenden ausreichend Zeit für die Betreuung. Nur so ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung gewährleistet. Nur so ist die Belastung für unsere auszubildenden Kolleginnen und Kollegen gut erträglich. Hier sind vor allem die Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen gefragt, betriebliche Verbesserungen anzuschließen.

### Bei mir im Betrieb betreut ein\_e Ausbilder\_in folgende Anzahl Auszubildende / dual Studierende



Tatjana Funke, Bezirkssekretärin für Studierendenarbeit **„Es ist an der Zeit, den Ungleichbehandlungen ein Ende zu bereiten: Dual Studierende brauchen eine Tarifbindung!“**

## BETRIEBLICHE RUNDEN UND OJA-DISKUSSSIONEN

Parallel zu unserer Online-Befragung fanden in den vergangenen zwölf Monaten in nahezu allen Geschäftsstellen, in den Ortsjugendausschüssen, im Bezirksjugendausschuss und vielen Betrieben Diskussionsrunden statt. Auch hier stand die Frage im Mittelpunkt, an welchen Stellen die aktuell geltenden MTV Auszubildende erneuert, erweitert und verbessert werden müssen. Neben dem tariflichen Regelungsbedarf zu den Punkten, die schon in der Umfrage benannt wurden, spielten in diesen Debatten noch weitere Themen eine gewichtige Rolle. Zum Beispiel eine tarifydynamische Vergütung für dual Studierende (in vielen Betrieben sind sie von den regelmäßigen tariflichen Entgelterhöhungen ausgenommen und in manchen Betrieben haben sie sogar niedrigeres Entgelt als die Auszubildenden) oder eine Regelung, welche bei dem etwaigen Abbruch eines dualen Studiums eine weitere Ausbildungsoption im Betrieb ermöglicht. Auszubildende wünschen sich zudem eine klarere Regelung bei der Rückkehrpflicht in den Betrieb nach dem Berufsschulunterricht.



**Sven Gerriets, Studiendensekretär GS Karlsruhe** „In Karlsruhe versuchen wir die Umfrageergebnisse in allen Betrieben in kleinen Gruppen zu diskutieren. So können wir beteiligungsorientiert arbeiten und alle Auszubildenden und dual Studierenden (in die Kampagne) einbinden.“



## UNSERE HANDLUNGSFELDER

### 1. Aus ohne mach mit!

Das duale Studium ist auf dem Vormarsch. Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für diesen Ausbildungsweg. Aber die meisten dual Studierenden fallen unter keinen Tarifvertrag. Und momentan sind die Regelungen und Handhabungen in den Betrieben sehr unterschiedlich. Konkret heißt das: Bei den Ausbildungsbedingungen einer immer größer werdenden Beschäftigtengruppe haben wir ohne Tarifbindung als Gewerkschaft praktisch kaum Mitsprachemöglichkeiten. Die klassische duale Ausbildung könnte so verdrängt werden – am Ende stünde die Erosion der beruflichen Ausbildung, wie wir sie kennen, was zum Nachteil derjenigen mit einem Hauptschul- und Realschulabschluss führen würde. Wir wollen, dass der neue Manteltarifvertrag Ausbildung zukünftig auch für alle dual Studierenden gilt.

### 2. Aus alt mach neu!

Um den Anforderungen von Digitalisierung und Transformation gerecht zu werden, braucht es zeitgemäße Regelungen. Die Auszubildenden und dual Studierenden benötigen moderne Lehr- und Lernmittel, nur so kann eine Ausbildung 4.0 gelingen. Wir wollen einen zukunftsfähigen MTV Ausbildung abschließen.

### 3. Aus gut mach besser!

Bestehende Lücken müssen geschlossen und bestimmte Regelungen erneuert werden. Wir wollen spürbare Verbesserungen für alle erreichen. Dabei geht es vor allem um bestehende Regelungen zur Fahrtkostenübernahme. Dual Studierende darf kein finanzieller Nachteil in den Theoriephasen entstehen: Sofern der Hochschulstandort vom Betriebsort weiter entfernt ist, sollten dual Studierende einen Wohnkostenzuschuss erhalten.

### 4. Aus hoch mach niedrig!

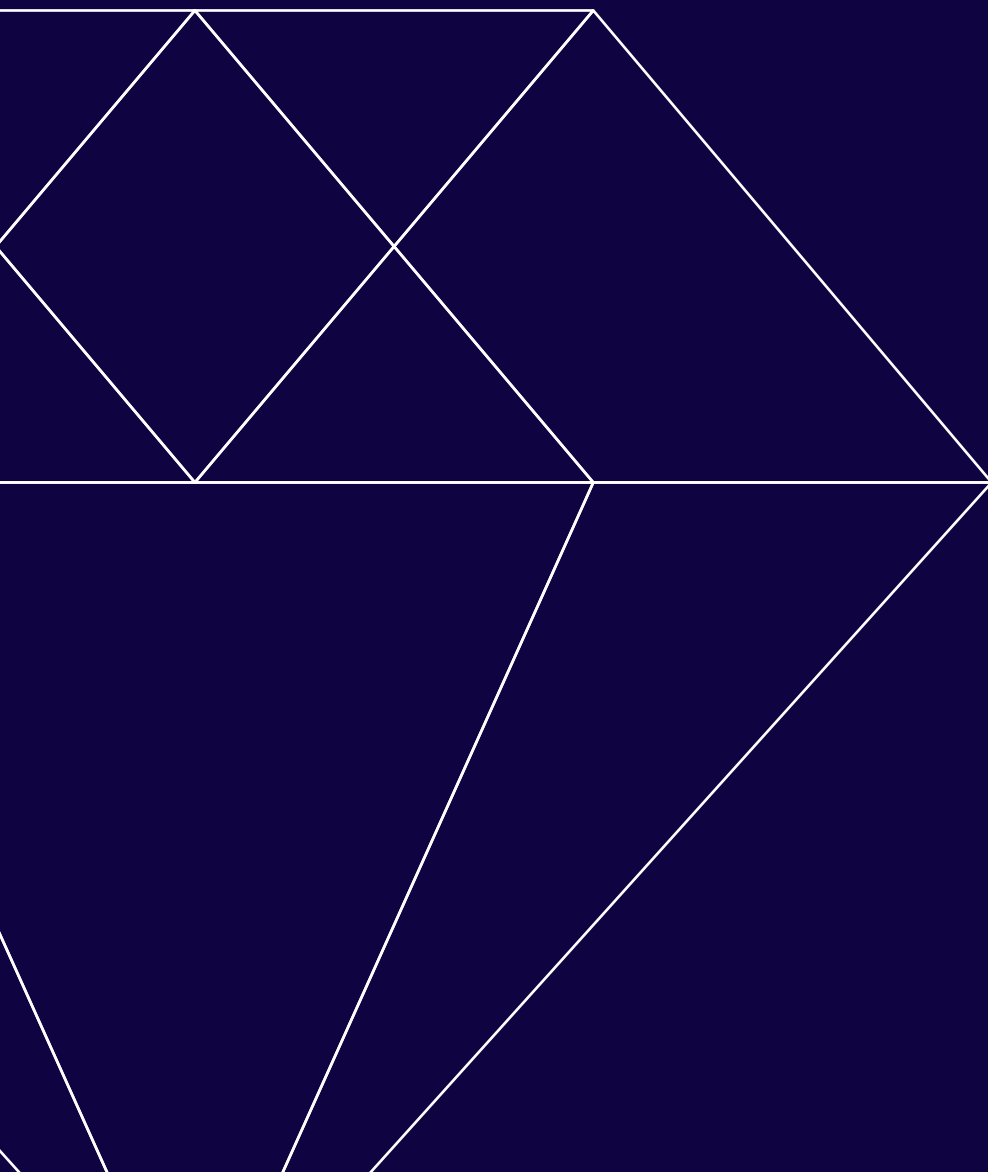
Die Betreuungsquote ist in vielen Betrieben zu hoch. Um allen gute Ausbildungsbedingungen zu ermöglichen, braucht es ein besseres Betreuungsverhältnis von Ausbilder\_innen und Auszubildenden bzw. dual Studierenden. Unser Ziel ist ein Betreuungsschlüssel im Verhältnis 1:8. Dieses Vorhaben müssen wir jetzt vor allem in den Betrieben diskutieren und voranbringen.

### 5. Aus drei mach eins!

Last, but not least: Bisher gab es für Baden-Württemberg drei Vertragswerke. Wir wollen diese drei in einen gemeinsamen Manteltarifvertrag überführen, um dauerhaft einheitliche Standards in unserem Bundesland zu schaffen.



**SO GEHT ES WEITER.  
FORDERUNGEN FINDEN  
UND AKTIONEN STARTEN**





Die Bestandsaufnahme ist erfolgreich abgeschlossen. Nun geht es mit voller Kraft weiter. Zunächst stehen jetzt die Debatte der Ergebnisse und die Forderungsfindung an. Im darauffolgenden Schritt werden wir unseren Forderungen mit Aktionen Nachdruck verleihen.

## UNSERE NÄCHSTEN SCHRITTE

Die Ergebnisse der Befragung helfen uns dabei, unsere Erkenntnisse zu gewichten und tariflich umsetzbare Forderungen zu definieren. Dabei ist genau darauf zu achten, auf welchen Ebenen die unterschiedlichen Probleme lösbar sind. Also ob eine Lösung auf tarifpolitischer, betriebspolitischer oder gesellschaftspolitischer Ebene möglich ist. Im Rahmen unserer Kampagne „Das Beste für alle! Manteltarifvertrag Ausbildung 2020“ braucht es tariflich umsetzbare Forderungen, um die Ausbildungsbedingungen für alle nachhaltig zu verbessern. Dieser Weg ist für uns als Gewerkschaft am erfolgversprechendsten, schließlich ist Tarifpolitik unser Alltagsgeschäft – mit der Tarifpolitik setzen wir die Leitplanken für eine gute Ausbildung und für ein gutes duales Studium. Aber natürlich soll im Prozess nichts verloren gehen: Wir werden in den kommenden Monaten immer wieder schauen, ob auch auf betrieblicher oder politischer Ebene Verbesserungsbedarfe bestehen und wie wir hier gemeinsam zu einem Erfolg kommen können.

Unsere Leitfragen für die gemeinsame Diskussion der Ergebnisse lauten:

**Wie sieht die Ausbildung in Zukunft aus?**

**Wie verändert die Digitalisierung unsere Berufsausbildung?**

**Wie verändern sich die Anforderungen an Ausbilder\_innen?**

**Welche Bedarfe gibt es in Berufsschule und Hochschule?**

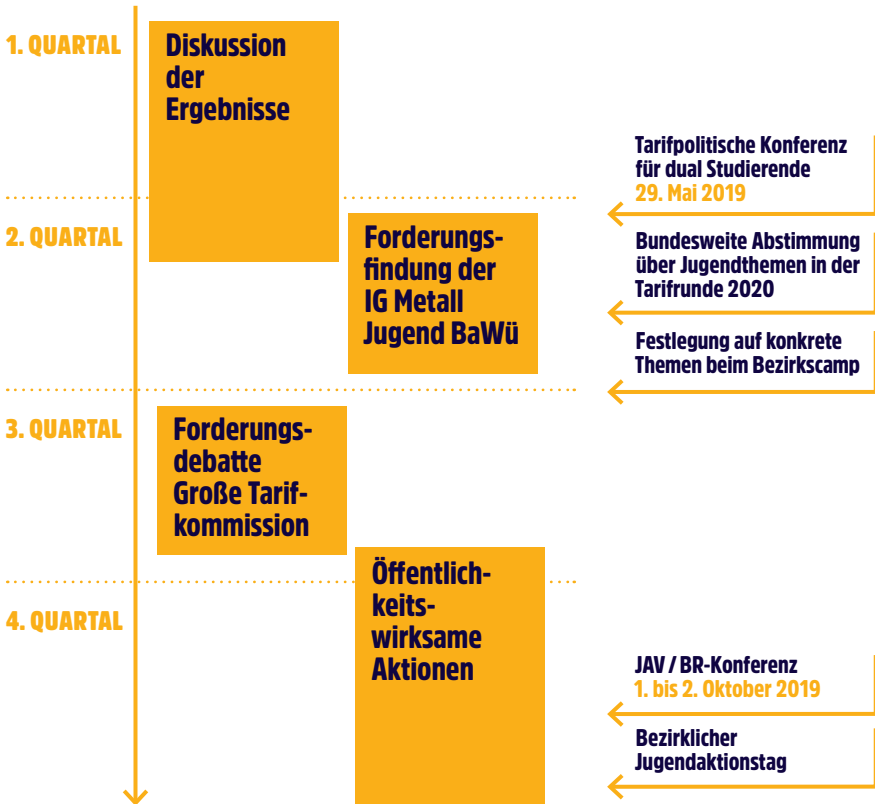
**Spiegeln die Ergebnisse der Online-Befragung eure Sicht wider?**

**Welche Handlungsfelder fehlen euch in der Online-Befragung?**

**Welche Themen sind euch besonders wichtig?**

Für die Diskussion der Ergebnisse und die Forderungsfindung werden wir uns bis zum Sommerzeit nehmen. Parallel stimmen wir uns mit den anderen sechs Bezirken der IG Metall Jugend über die Jugendthemen für die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Frühjahr 2020 ab. Im Rahmen unseres Sommercamps in Markelfingen vom 5. bis zum 7. Juli 2019 möchten wir konkrete Themen festzurufen. In der Großen Tarifkommission (GTK) unseres Bezirkes werden anschließend unsere Vorschläge für tariflich umsetzbare Forderungen diskutiert und beschlossen. Im Herbst folgen dann öffentlichkeitswirksame Aktionen in ganz Baden-Württemberg, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen – unter anderem planen wir einen bezirksweiten Jugendaktionstag. Und auf unserer JAV/BR-Konferenz Anfang Oktober werden wir weitere Pläne schmieden, denn eines scheint absehbar: Auch in 2020 müssen wir aktiv bleiben, um am Ende erfolgreich zu sein.

## SO GEHT'S 2019 WEITER





**Samantha Fischer,**  
Jugend- und Auszubildendenvertreterin, Audi

## „DAS GEHT NUR, WENN ALLE ZUSAMMENARBEITEN.“

**Wie sieht für dich eine gute Ausbildung 4.0 aus?** Bei der Ausbildung 4.0 spielt Digitalisierung eine große Rolle. Auch bei uns im Betrieb lernen die Auszubildenden schon mit Tablets oder am PC. Durch die Digitalisierung können viele neue Berufe entstehen oder viele Berufe weiterentwickelt werden, es wird auch viel an Qualität gewonnen durch die Digitalisierung.

**Ihr beteiligt euch an unserer Kampagne – was habt ihr bislang gemacht?** Wir haben bei uns im Betrieb die Online-Befragung durchgeführt. Auch auf unseren JAV-Wahlplakaten war der Manteltarifvertrag Ausbildung Thema. Ein Plakat haben wir extra dafür gestaltet und im Betrieb verteilt. Und wir haben uns inhaltlich intensiv damit auseinandergesetzt – bereits mehrere Wochenendseminare drehten sich darum. Wie auch auf unserem OJA, wo die Kampagne durchgängig auf der Tagesordnung steht.

**Und wie soll es weitergehen?** Für uns ist es wichtig, dass unsere Inhalte und Forderungen zum Manteltarifvertrag Ausbildung alle Auszubildenden erreichen. Das geht aber nur, wenn alle Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensleute zusammenarbeiten. Nur so schaffen wir es, dass alle Azubis sofort Bescheid wissen, wenn es wieder heißt „Das Beste für alle!“. Und natürlich werden noch einige Aktionen und Seminare folgen. Wir haben ja schließlich gerade erst angefangen!

**Warum findest du die Kampagne wichtig?** Mittlerweile sind viele Jahre vergangen, seit von der damaligen Generation die alten Tarifverträge erkämpft wurden. Vieles hat sich verändert seither. Die Lebens- und Ausbildungsbedingungen der „heutigen Jugend“ sind andere, die Standards haben sich gewandelt. Und das muss sich in den Anforderungen an den neuen MTVA widerspiegeln. Wir leben in einer neuen Welt, in einer moderneren Welt. Und so sollte auch der neue Tarifvertrag sein. Die Zusammenführung der drei Tarifverträge kann sich nur positiv auf unsere Ausbildung auswirken – wenn wir dranbleiben und mitgestalten.

## WIR MÜSSEN VIELE SEIN

Sobald unsere Forderungen feststehen, braucht es Druck. Nur gemeinsam und mit vielen Kolleginnen und Kollegen werden wir erfolgreich sein und 2020 einen neuen, einen noch besseren Manteltarifvertrag Ausbildung unterzeichnen. Unsere Online-Befragung hat ergeben, dass rund 24 Prozent der Auszubildenden und 60 Prozent der befragten dual Studierenden noch kein IG Metall-Mitglied sind. Das können wir besser. Nutzt alle anstehenden Diskussionen und Aktionen, um eure Kolleginnen und Kollegen anzusprechen und zu gewinnen. Es gibt so viele gute Gründe, in der IG Metall zu sein. Und mit unserer Kampagne schaffen wir noch einige mehr.

## NUR UNTER DRUCK ENTSTEHEN DIAMANTEN

Damit wir am Ende des Tages einen MTV Ausbildung haben, wie wir ihn uns wünschen, braucht es neben vielen Unterstützer\_innen auch kreative und gute Aktionen. So lässt sich beispielsweise im Betrieb eine Jugend- und Auszubildendenversammlung nutzen, um gemeinsam über die Ergebnisse der Online-Befragung und mögliche Forderungen zu diskutieren. Im OJA ist noch einiges mehr möglich, denn hier treffen sich die Auszubildenden und dual Studierenden, die in der IG Metall sind und gemeinsam aktiv werden wollen. Wer sich im Rahmen unserer Kampagne „Das Beste für alle!“ engagieren möchte, kommt am besten dort vorbei. Alle Infos zu den OJA-Sitzungen (wann, wo etc.) gibt es bei der\_dem zuständigen IG Metall-Jugendsekretär\_in. Das gilt auch für unsere Studierendengruppen. Einfach in der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort melden. Oder die JAV bzw. den Betriebsrat ansprechen.



**Milena Brodt, Jugendsekretärin GS Heidelberg** „Im Ortsjugendausschuss haben wir schon häufiger über Themen wie die Betreuungsquote in der Ausbildung oder moderne Ausbildungsmittel diskutiert. Die Ergebnisse bestätigen uns: Hier gibt es in vielen Betrieben Verbesserungsbedarf. Es ist Zeit, die Themen jetzt anzupacken.“

## EIN PAAR AKTIONSIDEEN

Gemeinsam lässt sich im Betrieb einiges auf die Beine stellen. Das wird mit dem zeitlichen Verlauf unserer Kampagne immer wichtiger. Spätestens wenn unsere Forderungen beschlossen sind, gilt es, die Belegschaften ins Boot zu holen und den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen.

### Diamonds are our best friends

Mit etwas Pappe oder Pappmaschee könnt ihr ganz leicht einen 3-D-Diamanten basteln. Anschließend einfach mit Buntpapier bekleben, auf dem unsere Forderungen mit Filzstift notiert sind. Alternativ lässt sich die große bunte Fläche auch mit Sprühkreide anfertigen. Die fertigen Diamanten könnt ihr im Betrieb aufstellen und damit unsere Forderungen publik machen.

#### Benötigtes Material

Pappe / Pappmaschee,  
Buntpapier,  
Filzstifte / Sprühkreide etc.,  
Klebeband / Kleber

### Bodenpunkte

Die Betriebsöffentlichkeit soll von „Das Beste für alle!“ erfahren? Große beschriebene Bodenpunkte wecken Interesse. So lassen sich unsere Forderungen kommunizieren oder auch einfach nur provokante Fragen aufwerfen. Ihr könnt auch unser Diamant-Symbol nutzen. Formuliert griffige Fragen oder Aussagen und notiert diese auf den Punkten. Achtet auf eine leserliche Schrift. Überlegt, welche die üblichen Wege im und um den Betrieb sind, wo also täglich viele Menschen langlaufen. Fixiert die Punkte mit doppelseitigem Klebeband auf dem Boden.

#### Benötigtes Material

Bodenpunkte aus robustem Material (LKW-Plane, PVC-Folie), wasserfeste Stifte, Klebeband

**Eine Bitte:** Haltet eure Aktionen fest und schickt uns ein Bild davon auf Facebook oder Instagram, damit wir es mit der Welt oder zumindest mit Baden-Württemberg teilen können.



## **Diamanten-Fotoaktion**

Alle zusammen auf ein Foto! Und das am besten in Diamanten-Form. Denn der Diamant ist das Symbol unserer Kampagne. Das Gruppenbild könnt ihr als OJA oder JAV machen. Oder am besten mit richtig vielen Leuten: Wenn die gesamte Belegschaft dabei ist, wird das ein richtig schönes Bild ergeben. Das Foto könnt ihr drucken, mit unseren Forderungen versehen und vervielfältigen, um es im Betrieb zu verteilen. Oder ihr postet es einfach in sozialen Netzwerken wie Instagram oder Facebook.

### **Benötigtes Material**

Digitalkamera, evtl. Leine, um die Personengruppe in die Diamanten-Form zu bekommen, evtl. Papier





Korbinian Hitthaler,  
dual Studierender, Voith GmbH

# „EINE GUTE AUSBILDUNG DARF KEIN GLÜCKSSPIEL SEIN.“

**Womit bist du in deinem dualen Studium sehr zufrieden?** Die Einbindung im Betrieb ist sehr gut und ich darf viel in R&D-Projekten arbeiten. Dadurch habe ich bereits viele praktische Erfahrungen und Wissen sammeln und Kontakte knüpfen können. Unsere Studienbeauftragten stehen mir immer mit Rat und Tat zur Seite und räumen mir viel Freiraum bei der Wahl des Praxiseinsatzes ein. Zudem steht mir auch ein Bildungsbudget für Bücher und Fortbildungen zur Verfügung. Insgesamt ist das duale Studium für mich optimal.

**Was könnte besser laufen?** Die Abteilungen haben oft einfach keine Geräte auf dem Stand der Technik übrig. Diese sollten aber für die komplette Studiendauer zur Verfügung gestellt werden. Außerdem könnte bei der Wohnsituation unter die Arme gegriffen werden. Da Betrieb und Hochschule nicht in derselben Stadt liegen, muss ich entweder häufig umziehen oder lange Fahrtzeiten in Kauf nehmen. Beides ist teuer und kostet Nerven. Die Bereitschaft zur Mobilität für den Arbeitgeber sollte kein Kostenfaktor für die Studierenden sein.

**Was wünschst du dir allgemein im Hinblick auf ein modernes duales Studium?** Da die Studierenden die Zukunft des Betriebs sind, sollten sie entsprechend gefördert werden. Daher würde ich mir mehr Weiterbildungs- und Vertiefungsangebote wünschen. Im gleichen Zug wäre ein Mentor im Betrieb sinnvoll. Und es sind mehr Modelle nötig, um einen dualen oder betrieblich geförderten Master zu ermöglichen.

**Warum findest du die Kampagne wichtig?** Als dualer Student habe ich weder gesetzliche noch tarifliche Bindung. Dadurch bin ich auf betriebliche Regelungen angewiesen. In meinem Fall sind die wirklich gut. Aber es darf kein Glücksspiel sein, ob man eine qualitativ gute Ausbildung erhält oder nicht. Stattdessen sollten alle Ausbildungsstandards ins 21. Jahrhundert gehoben werden, um die Zukunft der Betriebe und der Auszubildenden und dual Studierenden zu sichern.



## Treppen-Aktion

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, könnt ihr anonyme Botschaften an Treppenstufen kleben. Dafür solltet ihr zentrale Orte auf dem Betriebsgelände auswählen. Diese Aktion dient als Kommunikationsanreger. Mit geringem Aufwand könnt ihr einen großen Effekt erzielen. Cool ist es natürlich, wenn der Arbeitgeber morgens auf dem Weg nach oben wiederum an unsere Forderungen erinnert wird, oder? Einfach Papier ins passende Format zuschneiden und beschriften. Der Schriftzug sollte gut lesbar sein. Dann das Papier befestigen – zum Beispiel mit Klebeband. Achtet darauf, dass das Ganze nicht zur Stolperfalle wird. Und dass alles rückstandslos zu entfernen ist.

### Benötigtes Material

Papier, Scheren, Filzstifte, Klebeband

## Post-it-Aktion

Stellt euch vor, am Spiegel auf dem Betriebsklo hängt ein Post-it: „Das Beste für alle!“ mit einem gezeichneten Diamanten. Das würde euch doch auch ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ihr könnt die kleinen farbigen Zettel im gesamten Betrieb verkleben und werdet damit Aufmerksamkeit erzeugen. Überlegt euch coole, vielleicht auch mal provokante oder irritierende Botschaften. Vielleicht auch für unterschiedliche Bezugsgruppen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

### Benötigtes Material

Bunte Post-its, Stifte

## Betriebsversammlungen kapern

Auf einer Betriebsversammlung sitzen viele Aktive mit einem Kampagnen-Shirt von „Das Beste für alle!“ nebeneinander und stehen auf ein Zeichen hin gemeinsam auf. Man kann die Shirts zusätzlich auch mit großen Buchstaben versehen, sodass beim Aufstehen eine Botschaft sichtbar wird. Solche Aktionen bitte immer mit dem Betriebsrat absprechen.

### Benötigtes Material

T-Shirts von „Das Beste für alle!“

## ERFOLGE FEIERN

Wenn wir genug Auszubildende und dual Studierende sind, wenn wir ordentlich Druck machen, haben wir hoffentlich am Ende unserer Kampagne einen neuen, modernen MTV Ausbildung, der auch für dual Studierende gilt. Dann werden wir alle zusammen feiern: Bei unserem Sommercamp Anfang Juli 2020 in Markelfingen. Bis dahin heißt es jetzt aber erstmal: #mantelmachen. Und zwar alle gemeinsam.

## OHNE DICH KEIN WIR!

Noch kein IG Metall-Mitglied? Dann wird es höchste Zeit. Denn tarifvertragliche Regelungen, die von der IG Metall ausgehandelt werden, sind nur für unsere Mitglieder rechtlich bindend. Das bedeutet, nur als IG Metall-Mitglied kann man die Leistungen im Notfall einklagen. Dazu kommen jede Menge weitere Vorteile. Und das alles für gerade einmal 1 Prozent der Bruttovergütung.

### Die Leistungen im Überblick:

- Rechtsberatung
- Rechtsschutz (Arbeits- und Sozialrecht)
- Freizeitunfallversicherung weltweit
- Seminare zur Weiterbildung
- Prüfung von Arbeitsverträgen und Zeugnissen
- Beratung zur beruflichen Weiterentwicklung
- Streikgeld



Jetzt in wenigen Schritten Mitglied werden.

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)



## **Impressum**

*V.i.S.d.P.*

Roman Zitzelsberger  
Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg

*Herausgeber*

IG Metall  
Bezirksleitung Baden-Württemberg  
Stuttgarter Straße 23  
70469 Stuttgart

*Konzept und Text*

IG Metall Jugend Baden-Württemberg  
in Zusammenarbeit mit  
goldenbogen. politische kommunikation

*Gestaltung*

4S Design

*Fotos*

Angelo Greiner, Interviews: privat

*Druck*

KOMESO GmbH, Stuttgart

April 2019



**OHNE DICH KEIN WIR.**

**#MANTELMACHEN  
#DIAMANTEL**